

## 2.21 *Das Vermitteln astronomischen Grundwissens in Schreibkalendern des 16. und 17. Jahrhunderts*

KLAUS-DIETER HERBST (JENA)

Jena

klaus-dieter-herbst@t-online.de

Seit etwa 1540 wurden im deutschsprachigen Kulturraum Schreibkalender gedruckt. Diese Buchkalender im Quartformat enthalten auf der Versoseite das Kalendarium eines Monats. Die gegenüberliegende Rectoseite blieb anfangs unbedruckt und war für das Einschreiben von Notizen des Kalendernutzers vorgesehen. Von Beginn an wurde diesem Schreibkalender vom Kalendermacher (Kalenderverfasser) ein zweiter Teil, das astrologische Prognostikum, mitgegeben. Darin wurden die aus den Aspekten der Gestirne abgeleiteten Vorhersagen für die Witterung, die Krankheiten, die Fruchtbarkeit des Bodens und die Kriege für das künftige Jahr publiziert. Etwa zwei Jahrzehnte nach der Einführung der Schreibkalender auf dem Kalendermarkt begannen die Kalendermacher, die Inhalte zu erweitern. Erst wurden historische Ereignisse eingefügt, dann nach und nach auch astronomische Inhalte wie neueste Beobachtungsergebnisse (Komet, Nova) oder Erklärungen astronomischer Phänomene. Mit dem letzten Punkt war das Vermitteln astronomischen Grundwissens verbunden. Anfangs betraf das vor allem das Entstehen der Sonnen- und Mondfinsternisse. Die Angst unter den Menschen vor diesen Naturschauspielen war in der Frühen Neuzeit sehr verbreitet. Mit dem Erklären ihres Zustandekommens und dem wiederholt vorgebrachten Hinweis darauf, daß diese Ereignisse einfache, vorausberechenbare Naturereignisse seien, wollten die Kalendermacher die Angst unter den Menschen abbauen. Das älteste Beispiel dafür liefert ein Kalender mit dem Prognostikum für 1591. Den Höhepunkt dieser Entwicklung der Wissensvermittlung in Schreibkalendern bildete der „*Finsternissen-Calender*“ für 1676 des Physikprofessors Johann Christoph Sturm, der damit unter Weglassung jeglicher astrologischen Prognostik das erste astronomische Jahrbuch schuf. Im Vortrag werden diese sowie weitere Beispiele für das Vermitteln astronomischen Grundwissens in den Schreibkalendern vorgestellt.